

# Gemeinde Mauerstetten

## Vorbericht

zum Haushaltsplan 2021 nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 KommHV

Stand: 27. Oktober 2021

### Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht.....	2
1.1. Einwohnerzahl.....	3
2. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, des Vermögens und der Schulden .....	5
2.1. Grundsteuer A .....	5
2.2. Grundsteuer B.....	5
2.3. Gewerbesteuer.....	6
2.4. Freie Finanzspanne.....	6
2.5. Hebesätze.....	7
2.6. Umlagekraft .....	8
2.7. Schlüsselzuweisung.....	9
2.8. Einkommensteuerbeteiligung .....	9
2.9. Gebühren und Entgelte .....	10
3. Öffentliche Einrichtungen.....	11
3.1. Entwässerungseinrichtung .....	11
3.2. Bestattungseinrichtung.....	11
3.3. Mehrzweckhalle Sonnenhof .....	11
4. Ausgabearten.....	11
4.1. Gewerbesteuerumlage .....	12
4.2. Kreisumlage .....	12
4.3. Personalausgaben .....	13
5. Zuführung zum Vermögenshaushalt .....	15
6. Überblick über die Investitionen .....	16
6.1. Gemeindeverwaltung .....	16
6.2. Feuerwehr .....	16
6.3. Hörmann Volksschule Mauerstetten .....	16
6.4. Mittelschule Germaringen.....	16
6.5. Tennisanlage.....	16
6.6. Mehrfachsporthalle.....	16
6.7. Straßenbau.....	16
6.8. Straßenbeleuchtung.....	17
6.9. Abwasserbeseitigung .....	17
6.10. Bauhof.....	17
6.11. Allgemeines Grundvermögen .....	17
7. Einnahmesituation Vermögenshaushalt.....	18
7.1. Grundschule .....	18
7.2. Straßenbau.....	18
7.3. Abwasserbeseitigung .....	18
7.4. Allgemeines Grundvermögen .....	18
7.5. Allgemeine Finanzwirtschaft.....	18
8. Entwicklung der Rücklagen .....	19
9. Finanzplanung .....	21
10. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr .....	21
11. Zusammenfassung und Analyse .....	21

# 1. Übersicht

Der Haushaltsplan 2021 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

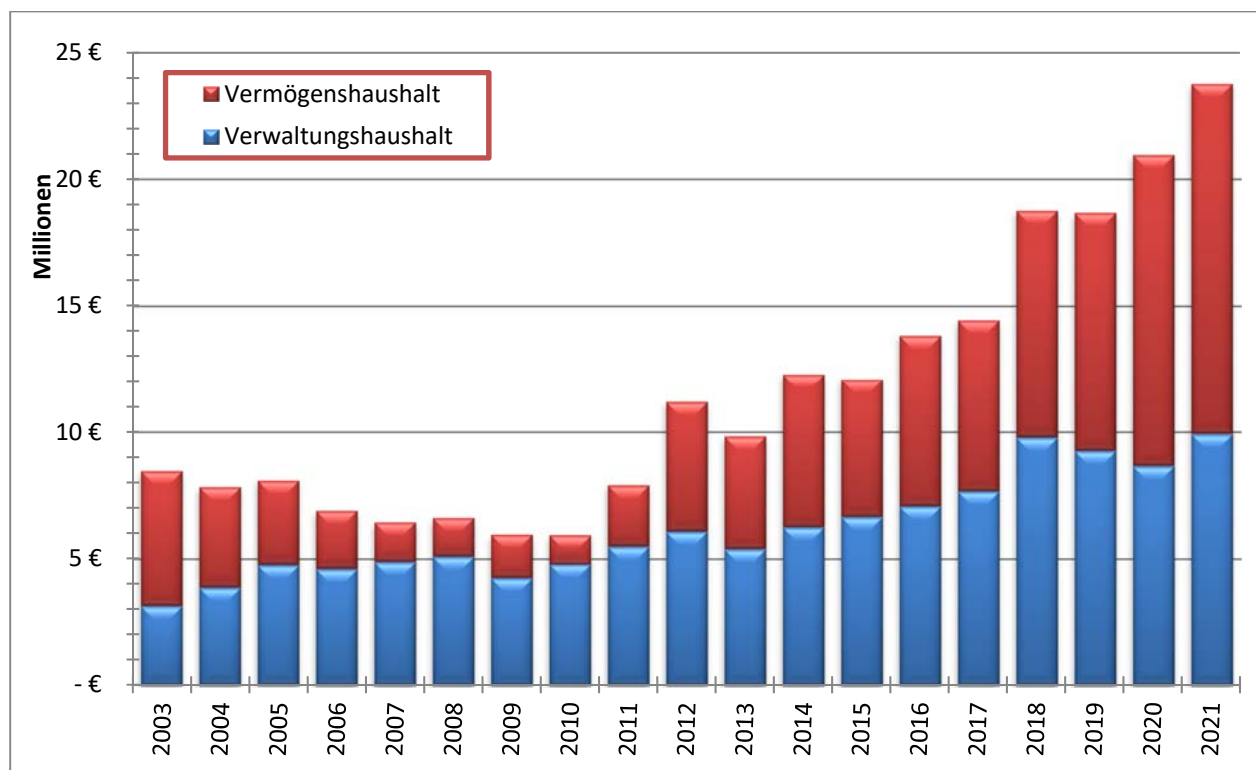
9.903.565 EUR

und im Vermögenshaushalt mit

13.856.829 EUR

ab. Dies bedeutet im Verwaltungshaushalt eine Steigerung um knapp 15% gegenüber dem Rechnungsergebnis 2020. Im Vermögenshaushalt sehen wir eine Steigerung von rund 12,6% gegenüber 2020. Aufgrund der späten Haushaltsaufstellung im Oktober/November ist von einer recht großen Genauigkeit auszugehen.

Das Gesamtvolumen des Haushalts von rund 23,76 Mio. EUR liegt um 13,4% über dem Rechnungsergebnis des Vorjahres und ist auch im langjährigen Vergleich das bisher höchste. Das hohe Volumen ist insbesondere durch den immer umfangreicheren Verwaltungshaushalt geprägt, der durch hohe Zuführungen in Folge auch einen zahlenmäßig umfangreichen Vermögenshaushalt nach sich zieht. Im Vermögenshaushalt blähen jeweils die verschiedenen Rücklagenentnahmen und -zuführungen das Volumen auf.

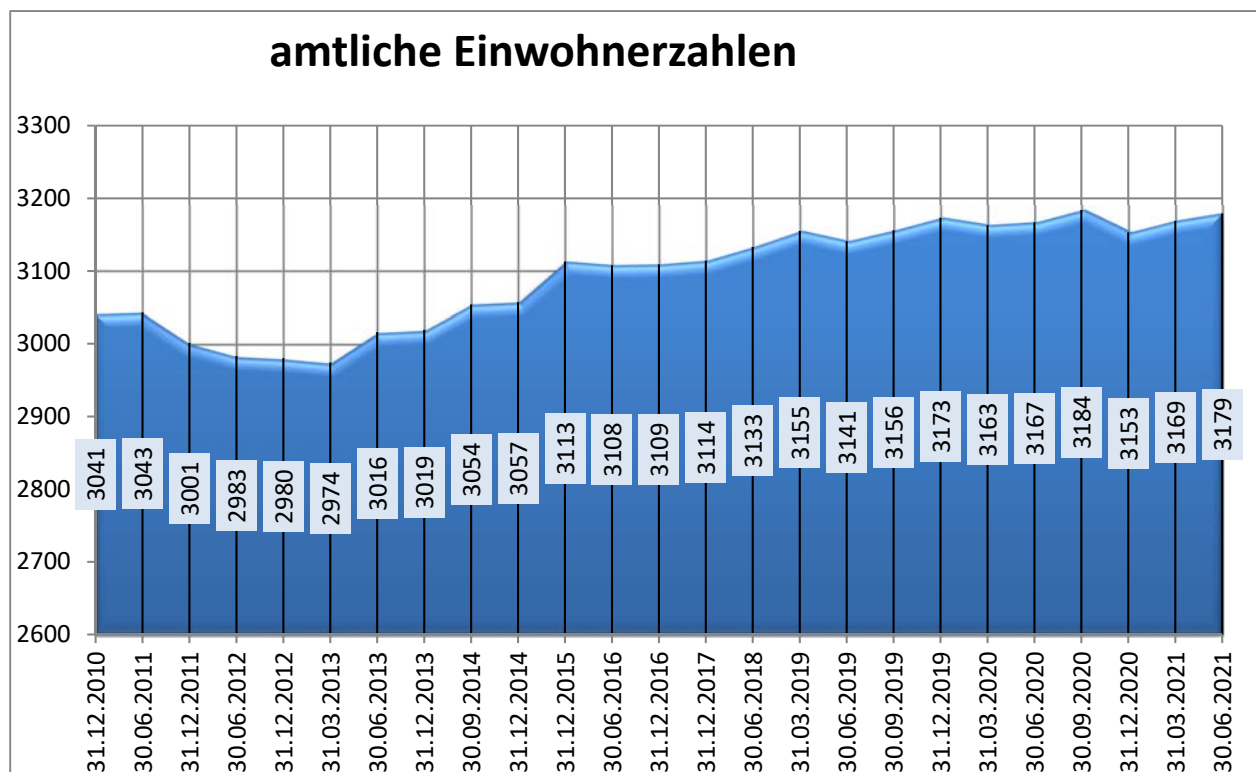


Im Haushaltsjahr 2021 sind kräftige Investitionen in Höhe von knapp über 10 Mio. EUR eingeplant. Diesjähriger Schwerpunkt liegt auf dem Neubau der neuen Dreifachsporthalle, deren Inbetriebnahme im September 2021 erfolgte. Daneben ist auch der Grunderwerb ein Schwerpunkt.

## 1.1. Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Mauerstetten erreichte zum letzten amtlichen Feststellungszeitpunkt 30.06.2021 einen Stand von 3.179 Einwohnern. Wir sehen über die letzten Jahre eine leichte Steigerung. Ohne die Umsetzung des Wohnbaugebietes Dorfanger mit rund 200 Neubürgern sowie inzwischen voll belegte Unterkunft für Asylbewerber am Unterangerweg mit rund 50 Personen würde die Einwohnerzahl inzwischen wieder unter 2.900 liegen.

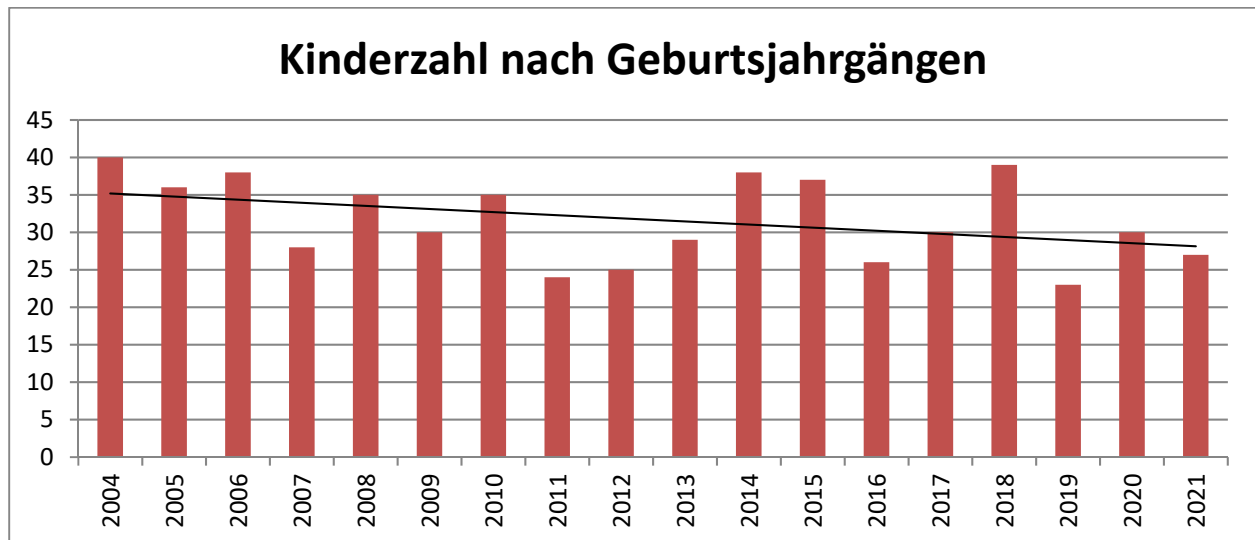
Es zeigt sich somit sehr deutlich, dass die Gemeinde durch die demografische Entwicklung stets dann Einwohner verliert, wenn kein neuer Wohnraum geschaffen wird. Dies bestätigt die Entwicklung hin zu mehr Wohnraum pro Person, insbesondere ältere Menschen leben oft allein in großen Wohnungen bzw. Häusern. Aus dieser Tatsache ergibt sich die Planungsanforderung, wie dem künftig entgegengewirkt werden kann. Seniorengerechte, kleinere Wohnungen, Mehrgenerationenwohnen etc. können möglicherweise geeignete Mittel in diese Richtung sein.



Aufgrund von Stadtnähe, der vorhandenen hervorragenden Infrastruktur, dem aktiven Vereinsleben und der immer noch ländlichen Prägung ist die Gemeinde Mauerstetten mit den Ortsteilen ein bevorzugter und nachgefragter Wohnort. Durch die vielen Arbeitsplätze am Ort und der näheren Umgebung verbunden mit der guten Verkehrsanbindung ist auch weiterhin mit einem gewissen Siedlungsdruck zu rechnen.

Aus der nachstehenden Grafik ist die Entwicklung der Kinderzahlen erkennbar. Für die Grundschule am Ort scheint aktuell die durchgängige Zweizügigkeit in den nächsten Jahren nicht mehr gewährleistet zu sein, durch die sog. „Korridorkinder“ bei der Einschulung ergeben sich hier allerdings immer noch Verwerfungen. Wie viel auf die Aussagen der Staatsregierung, auch Kleinschulen erhalten zu wollen zu geben ist, wird die Zeit zeigen. Aktuell verzeichnen wir steigenden Bedarf an Kindergartenplätzen. Es ist bereits beschlossen, einen neuen zweigruppigen Kindergarten im Ortsteil Frankenried zu errichten, zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung laufen die Standortverhandlungen intensiv.

Der Gemeinderat nahm diese Entwicklung ernst und hat bereits im Jahr 2010 beschlossen, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren um etwa 200 Personen wachsen soll, Hauptaugenmerk sollte dabei auf den Zuzug junger Familien gerichtet werden. Neben der Ansiedlung junger Familien in Baugebieten muss auch verstärkt auf eine Attraktivität des Ortes für junge Menschen geachtet werden, denn nur so wird es gelingen, auch leerfallende Bestandsimmobilien für junge Käufer attraktiv zu machen. Letztlich ist dieses Wachstumsziel in zehn Jahren trotz der Ausweisung eines relativ großen Baugebietes deutlich verfehlt worden.



Stand: 25.10.2021

Erfreulicherweise sind viele junge Menschen, die in Mauerstetten aufgewachsen sind, um einen Verbleib in der Gemeinde bemüht, zum anderen ist auch ein Siedlungsdruck aus der benachbarten Stadt Kaufbeuren und dem Umland erkennbar. Speziell für Einheimische hat die Gemeinde im Jahr 2009 ein neues Fördermodell für Schaffung von Wohnraum entwickelt, bei dem inzwischen auch der Erwerb von bestehenden Immobilien in der Gemeinde genauso gefördert wird wie der Erwerb eines Bauplatzes. Damit soll der Erwerb von Bestandsimmobilien für Einheimische attraktiver werden. Dieses Modell hat sich etabliert und bestens bewährt.

Im Haushaltsjahr wurde das Wohnbaugebiet „Pauluswiese“ ausgewiesen, das 20 Einzelhausplätze und zwei Plätze für Mehrfamilienwohnen umfasst. Bis Bewerbungsende gingen über 300 Bewerbungen ein, der Gemeinderat gab sich EU-konforme Vergabekriterien für die Bauplätze. Leider musste man schon aus mathematischen Gründen der Vielzahl der Bewerber absagen.

Die Gemeinde versucht auch durch gezielte Kinder- und Jugendförderung eine gewisse zusätzliche Attraktivität für junge Familien zu entwickeln, um diese auch für den Erwerb leerfallender Bestandsimmobilien zu motivieren. So werden beispielsweise die Vereine und Gruppierungen, die nachhaltige Jugendarbeit betreiben, finanziell erheblich unterstützt, die Gemeinde übernimmt weitestgehend auch die Kosten für Schulmaterialien aller Schüler der Grundschule. Auch die Kindertagesbetreuung wird durch zwei Einrichtungen, die Krippen- und Kindergartenkinder aufnehmen, sowie eine gemeindliche Mittagsbetreuung an der Hörmann Grundschule sichergestellt. Hier wird jeweils über sehr moderate Elternbeiträge allen Bürgerinnen und Bürgern eine Betreuung angeboten. Ebenso unterstützt die Gemeinde die letzten Jahre alle Vereine am Ort finanziell ganz erheblich, damit diese in allen Bereichen ihre Angebote verstetigen und sichern können.

Derzeit werden auch die innerörtlichen Bebauungspläne für Mauerstetten und Frankenried überarbeitet, dort soll zeitgemäß mit dem Hauptziel der möglichen Nachverdichtung eine Überplanung stattfinden, die andererseits aber auch ortsbildprägende Kubaturen und den Charakter der Ortskerne erhält.

## 2. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, des Vermögens und der Schulden

Nachstehend werden die wichtigsten Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

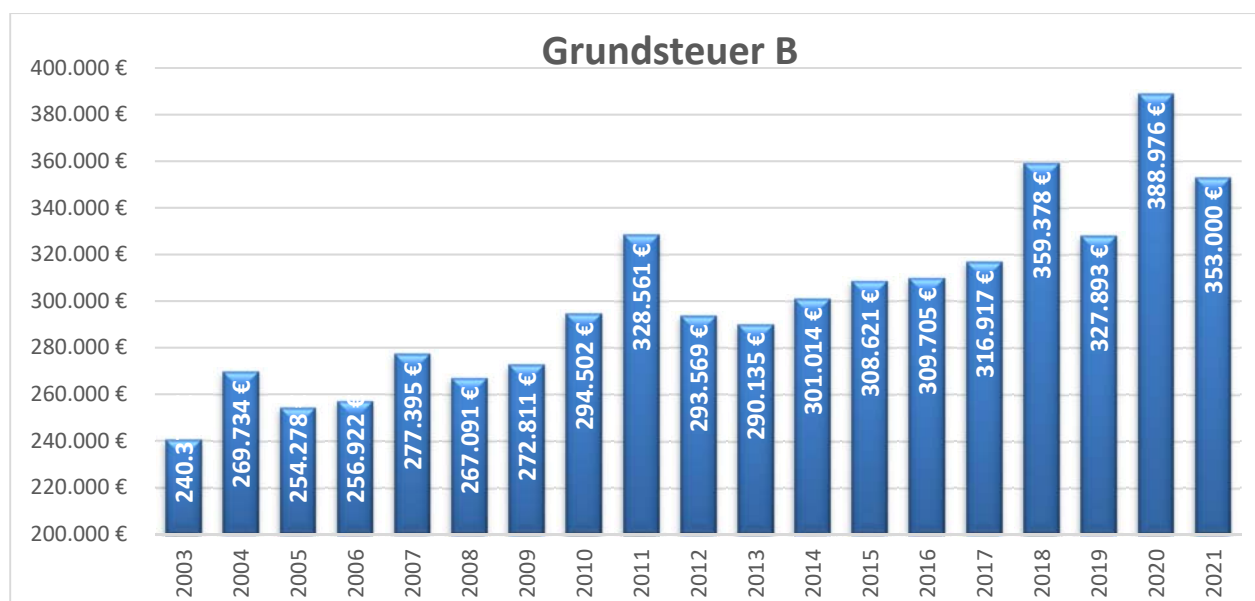
Einnahmeart	Ansatz 2021	Ergebnis 2020	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Grundsteuer A	27.100	26.477	26.543	26.501
Grundsteuer B	353.000	388.976	327.893	359.378
Gewerbesteuer	4.300.000	3.912.777	4.640.107	5.434.153
Einkommensteuerbeteiligung	2.000.000	1.883.768	1.973.719	1.878.803
Gebühren und Entgelte	368.120	378.076	381.611	347.373

### 2.1. Grundsteuer A

Das Aufkommen der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) wird 2021 mit etwa 27.100 EUR leicht über dem Niveau von 2020 liegen; in den Vorjahren war das Ergebnis jeweils fast in gleicher Höhe. Das Aufkommen bewegt sich schon Jahre mit leichter Seitwärtsbewegung.

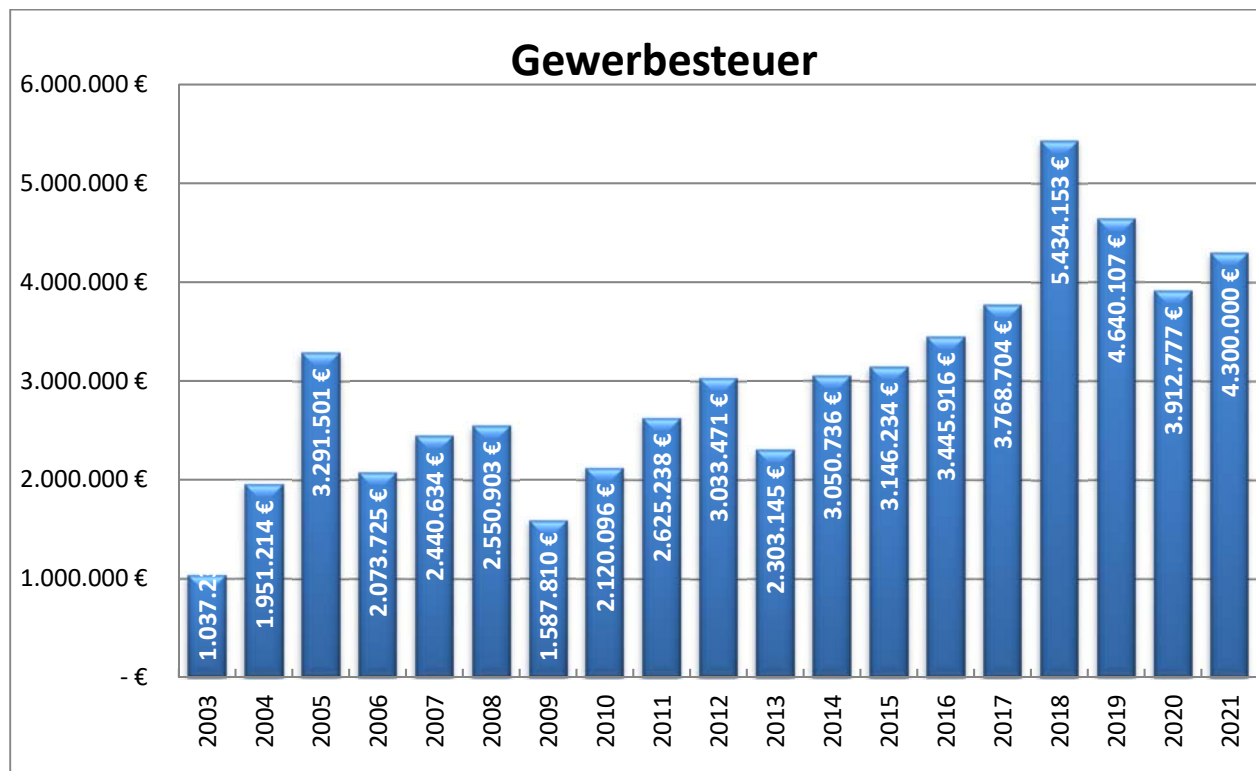
### 2.2. Grundsteuer B

Bei der Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) wird das Aufkommen im laufenden Haushaltjahr etwas unter dem Vorjahresniveau liegen. Der grundsätzlich steigende Trend wird sich durch die zunehmende Bebauung der Wohn- und Gewerbegebiete verstärken. Das Aufkommen der Grundsteuer B ist die letzten 10 Jahre um rund 8% angestiegen, ohne dass der gemeindliche Steuerhebesatz geändert wurde.



### 2.3. Gewerbesteuer

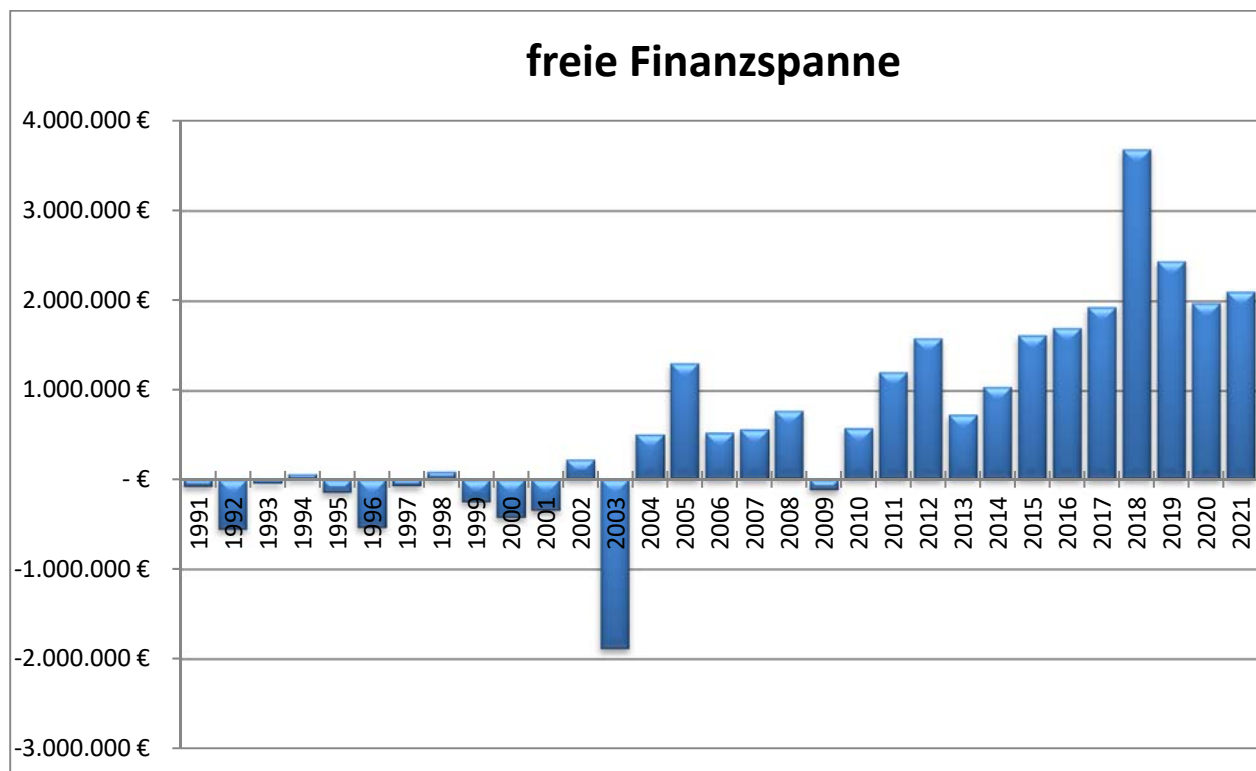
Die konjunkturelle Lage der Unternehmen in der Gemeinde ist bereits seit einigen Jahren höchst erfreulich. Seit März 2020 hat jedoch die weltweite Corona-Pandemie auch hier ihre Spuren hinterlassen, so dass Ertragserwartungen zurückgeschraubt werden mussten. Dies wirkte sich im vergangenen Jahr auch in einem deutlichen Rückgang des Gewerbesteueraufkommens aus. Im Gegenzug haben Bund und Land die anstehenden Gewerbesteuerausfälle kompensiert. Im Haushaltsjahr 2021 hat sich das Gewerbesteueraufkommen glücklicherweise wieder auf dem Niveau vor Corona eingependelt, im Haushalt sind 4,3 Mio. EUR veranschlagt, diese Summe ist am Stichtag 25.10.2021 bereits veranlagt.



### 2.4. Freie Finanzspanne

Als freie Finanzspanne wird der Überschuss des laufenden Betriebes, also des Verwaltungshaushaltes bezeichnet. Diese Gelder werden in den Vermögenshaushalt überführt und stehen dort für Investitionen zur Verfügung. Der nachstehende langjährige Vergleich zeigt sehr deutlich auf, dass in den letzten 10 Jahren eine erfreuliche Konsolidierung stattfand und die Gemeinde seitdem regelmäßige deutliche Überschüsse im laufenden Betrieb erwirtschaften kann. In den Jahren zuvor war das Bild ein gänzlich anderes.

Diese Stabilität braucht die Gemeinde auch, um die laufende Aufgabenerfüllung gewährleisten zu können. Insbesondere die jüngsten Investitionen wie Dreifachsporthalle und Feuerwehrgerätehaus verursachen im laufenden Betrieb ganz erhebliche Kosten, die gedeckt werden müssen. Auch wird sich die Gemeinde die zahlreichen Annehmlichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger (Einheimischenförderung, kostenlose Schulmaterialien, moderate Gebühren in vielen Bereichen etc.) nur weiterhin leisten können, wenn die freie Finanzspanne dies auch hergibt.



Die freie Finanzmasse der Gemeinde wird künftig vor allem von der weiteren Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens abhängig sein, nachdem die Gewerbesteuer neben der Einkommensteuer der prägende Faktor bei den Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts ist.

Von der guten Ertragslage der örtlichen Firmen wird auch in Zukunft das Aufkommen abhängig sein, weshalb die Gemeinde alle möglichen Anstrengungen unternehmen sollte, um den örtlichen Firmen entsprechende Erweiterungs- und Expansionsmöglichkeiten zu schaffen. Im Rahmen der Überlegungen zur Gemeindeentwicklung sollte auch das Thema Schaffung von Gewerbeflächen wichtig sein. Hier wird es wichtig werden, den Grat zwischen maßvollem Umgang mit Grund und Boden und wirtschaftlicher Entwicklung zu meistern. Der Gemeinderat hat allerdings in der letzten Legislatur grundsätzlich beschlossen, sich aktuell nicht aktiv um die Ausweisung neuer Gewerbeflächen zu bemühen. Darüber wird unter geänderten Vorzeichen in der aktuellen Legislatur erneut zu beraten sein.

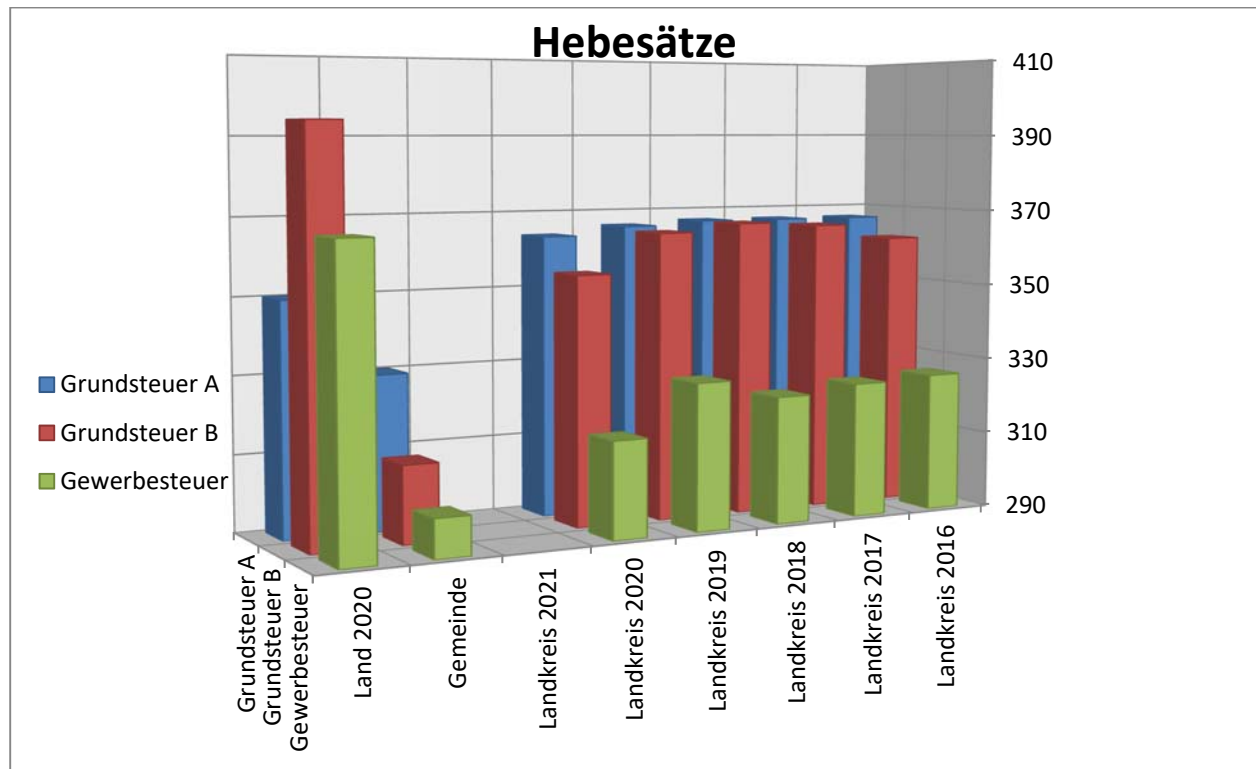
Der Gemeinderat hat sich bereits festgelegt, den rechtskräftigen Flächennutzungsplan für das gesamte Gemeindegebiet zu überarbeiten, um damit Planungssicherheit für die nächsten 15 bis 20 Jahre zu erhalten. Derzeit werden auch die innerörtlichen Bebauungspläne für die Kernbereiche Mauerstetten und Frankenried überarbeitet.

## **2.5. Hebesätze**

Im Landkreis- und Landesdurchschnitt hat die Gemeinde Mauerstetten sehr moderate Hebesätze für die Realsteuern. In den letzten Jahren wurden landesweit vor allem für Grundsteuer A und B die Hebesätze erhöht. Der Gemeinderat vertritt jedoch die Auffassung, dass die gemeindlichen Hebesätze bis auf weiteres unverändert bleiben sollen. Im privaten und landwirtschaftlichen Bereich sollen hier nicht noch weitere öffentliche Belastungen auf die Grundstückseigentümer verteilt werden. Derzeit ist die Gemeinde auch in einer finanziellen Lage, die eine Anpassung sicherlich nicht zwingend notwendig macht. Hier würde man für wenig finanziellen Mehrerlös sicher unverhältnismäßig viel politischen Gegenwind in Kauf nehmen müssen. Es

bleibt weiterhin spannend, ob der Bundesgesetzgeber die sog. Grundsteuer C für bebaubare Innenbereichsgrundstücke einführen wird.

Im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt wäre bei allen Realsteuern Potenzial für Anhebungen zu sehen, bei allen Realsteuern liegt die Gemeinde noch unter dem Landkreisschnitt, dies kann sicher wiederum ein Standortvorteil für den Immobilienerwerb in der Gemeinde sein.



Im gewerblichen Bereich ist sicher der günstige Hebesatz von 300 v.H. ein Faktor für den gut nachgefragten Standort Mauerstetten.

## 2.6. Umlagekraft

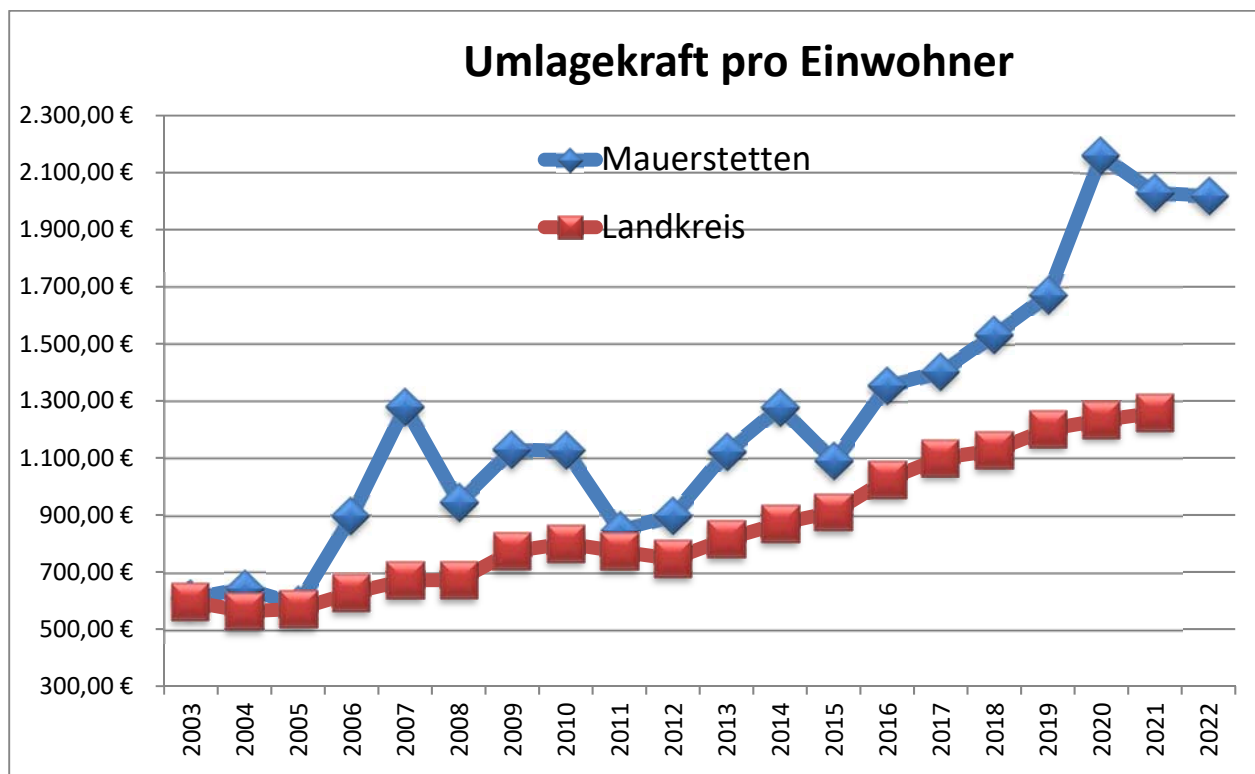
Die Umlagekraft 2021 der Gemeinde liegt bei 6.437.180 EUR und damit um 5,5% unter der des Vorjahres. Die bereits veröffentlichte Umlagekraft für 2022 liegt mit 6.367.492 EUR noch einmal ein gutes Prozent unter dem Wert für 2021.

Dies hat heuer trotz dem auf 43,8 Punkte gegenüber dem Vorjahr stabilen Umlagesatz eine sehr hohe Kreisumlage von rund 2,819 Mio. EUR zur Folge.

Im Landkreis Ostallgäu belegt die Gemeinde Mauerstetten heuer Platz 2 (Vorjahr 1) von 45 Gemeinden, in Bayern Platz 56 (Vorjahr 47) von 2.056 Gemeinden. Dies zeigt deutlich, dass insgesamt in Bayern aber auch im Landkreis Ostallgäu die Umlagekraft deutlich angestiegen ist. Was zunächst sehr positiv klingt, hat aber auch finanzielle Nachteile, so wird beispielsweise die Höhe der Kreisumlage aus der Umlagekraft ermittelt und auch bei der Bewertung der Leistungsfähigkeit einer Gemeinde bei der Gewährung mancher Zuschüsse wird bei hoher Umlagekraft ein Abschlag vorgenommen.

Auch viele andere Kommunen im Landkreis Ostallgäu konnten die letzten Jahre glücklicherweise einen wirtschaftlichen Aufschwung verzeichnen, um mehr Handlungsspielraum für notwendige Investitionen zu haben.





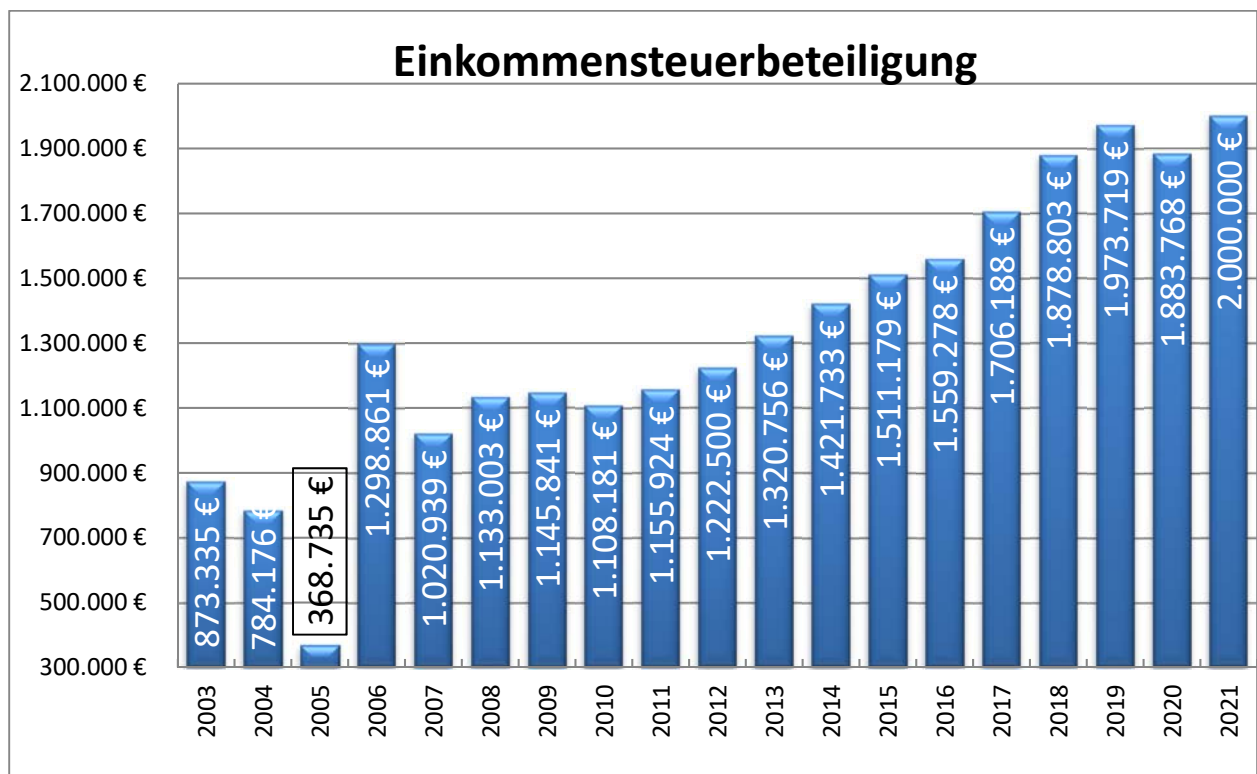
### **2.7. Schlüsselzuweisung**

Aufgrund der nach wie vor guten Umlagekraft erhält die Gemeinde Mauerstetten für das Haushaltsjahr 2021 wie bereits durchgehend seit dem Jahr 2004 wiederum keine Schlüsselzuweisung.

### **2.8. Einkommensteuerbeteiligung**

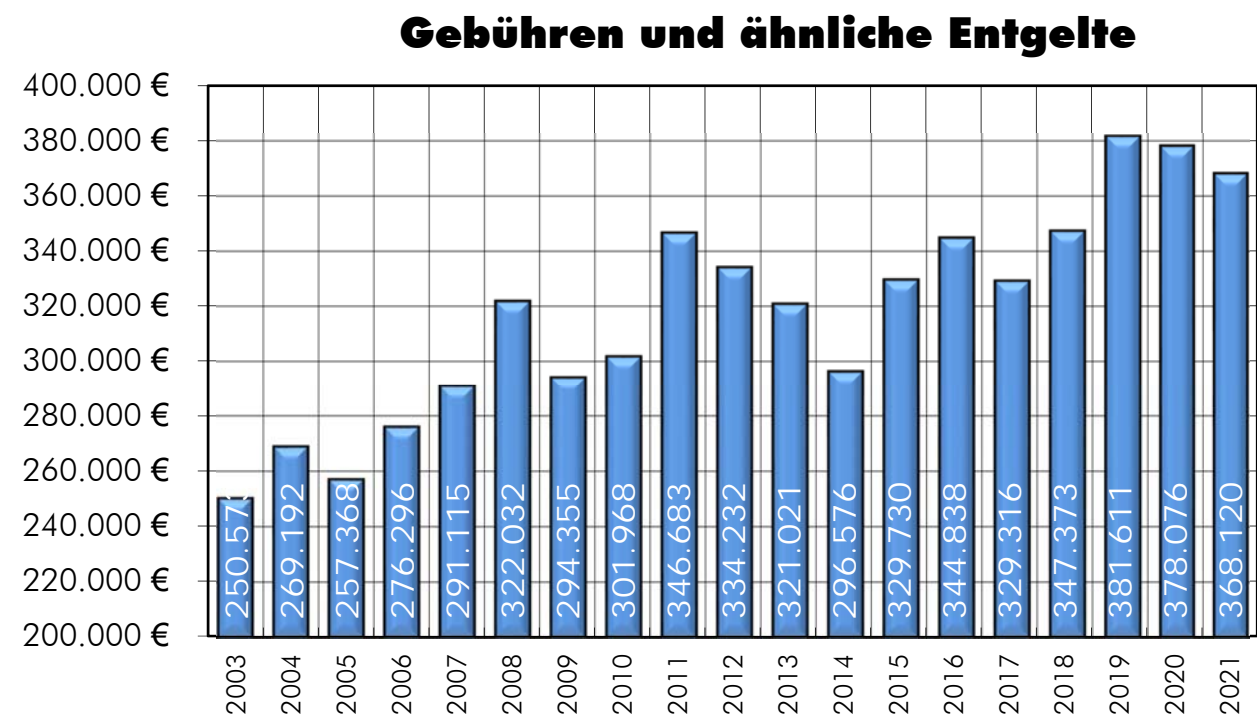
Glücklicherweise hat die Corona-Pandemie die Wirtschaft nicht so geschwächt, wie zunächst befürchtet. Die prognostizierte Einkommensteuerbeteiligung für 2021 liegt bei 2.000.000 EUR. Insgesamt ist die Entwicklung ein Indiz für quasi Vollbeschäftigung und auch die Tatsache, dass die Bürgerschaft in der Gemeinde tendenziell gut bezahlte Arbeitsplätze hat und sich die Konjunktur sehr positiv entwickelt hat.

Die Einkommensteuerbeteiligung ist neben der Gewerbesteuer die zweite wichtige Säule der Finanzierung der gemeindlichen Aufgaben.



### 2.9. Gebühren und Entgelte

Die Verwaltung ist bestrebt, zum einen möglichst kostendeckende Gebühren für die kostenrechnenden Einrichtungen zu erheben, andererseits ist es auch erklärtes Ziel, sämtliche Dienstleistungen, die die Gemeinde erbringt, umzulegen, um entsprechende Deckungsbeiträge zu erwirtschaften. Durch die Neukalkulation der Friedhofsgebühren im Jahr 2010 wurden die Deckungsbeiträge für den Friedhof erhöht, der Gesetzgeber fordert ganz klar Kostendeckung bei derartigen Einrichtungen. Die Schätzung dieser Einnahmen erfolgt traditionell sehr konservativ, so dass durchaus noch ein höheres Rechnungsergebnis möglich ist.



## 3. Öffentliche Einrichtungen

### 3.1. Entwässerungseinrichtung

Bei der gemeindlichen Entwässerungseinrichtung wird im Haushaltsjahr 2021 ein kalkulierter Fehlbetrag von ca. 1.044.559 EUR entstehen. Dies erscheint zunächst schockierend, ist aber mit in vergangenen Jahren unrichtig ermittelten kalkulatorischen Kosten zu erklären. Es wurden rund 900.000 EUR für die Vorjahre an Abschreibungen und Verzinsungen sowohl als Ausgaben im Einzelplan 7 wie auch im Einzelplan 9 als Einnahmen verbucht. Ab dem Jahr 2020 sind die Kosten wieder korrekt ermittelt worden.

Es ist derzeit nicht vorgesehen, die Entwässerungsgebühren neu zu kalkulieren. Das Jahr 2020 hatte letztlich mit einer Unterdeckung in Höhe von 151.391 EUR abgeschlossen.

### 3.2. Bestattungseinrichtung

Die gemeindliche Bestattungseinrichtung wird im Haushaltsjahr 2021 voraussichtlich einen Fehlbetrag von ca. 33.150 EUR erwirtschaften, im Vorjahr war die Einrichtung kostendeckend. Seit dem Jahr 2011 werden erstmals kalkulatorische Kosten in den Haushalt eingestellt, was bisher nicht der Fall war, diese betragen im Haushaltsjahr rund 16.500 EUR.

Es ist jedoch auch klarer politischer Wille, die Friedhöfe als Einrichtung für alle Bürgerinnen und Bürger und kommunale Infrastruktur nicht zu 100 Prozent kostendeckend zu betreiben.

### 3.3. Mehrzweckhalle Sonnenhof

Diese vor allem für die Vereine in der Gemeinde wichtige gemeindliche Einrichtung wird heuer voraussichtlich ein Defizit von 15.500 EUR erwirtschaften, im Vorjahr waren dies 34.867 EUR. Unberücksichtigt sind weiterhin Abschreibungen auf Gebäude und Ausstattungsgegenstände. Die Gemeinde hat das Gebäude im Jahr 2014 an die Firma Mayr Antriebstechnik veräußert, um deren langfristige Produktionserweiterungen abzusichern, die Gemeinde kann das Gebäude jedoch noch kostenfrei bis zum Jahresende 2030 nutzen. Die Gemeinde bleibt im Gegenzug auch weiterhin für Unterhalt und Instandsetzung zuständig.

## 4. Ausgabearten

Nachstehend werden die wichtigsten Ausgabearten im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

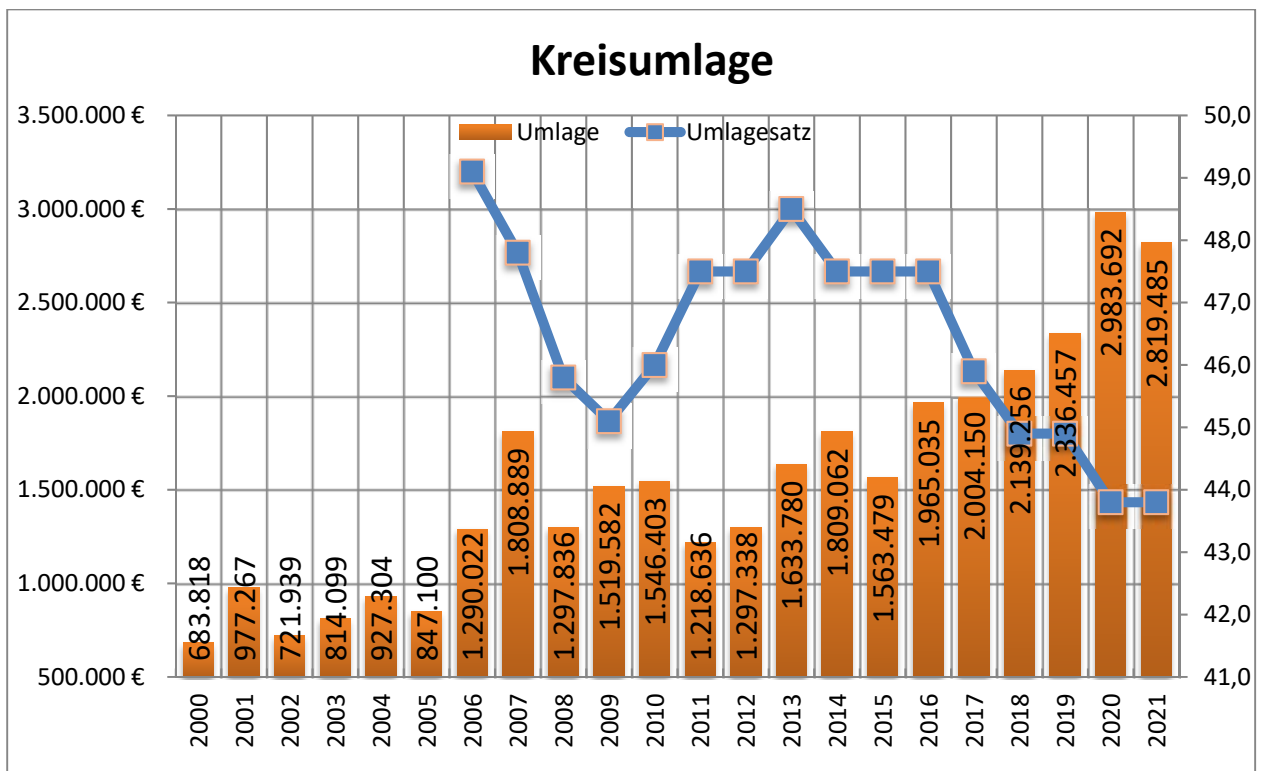
Ausgabeart	Ansatz 2021	Ergebnis 2020	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Gewerbsteuerumlage	500.000	396.564	1.186.211	913.591
Kreisumlage	2.819.485	2.983.692	2.336.457	2.139.256
Personalausgaben	940.040	912.000	860.968	868.941
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1.813.169	955.113	1.121.563	928.564
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungen	0	0	0	0
Zuführung an den Vermögenshaushalt	2.102.856	1.976.152	2.436.275	3.684.154

### 4.1. Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage ist –unter Berücksichtigung der quartalsweise nachträglichen Abrechnung– proportional zum Istaufkommen der Gewerbesteuer und damit den gleichen Schwankungen unterworfen. Ab 2020 übernimmt jedoch der Freistaat einen Anteil an der erhöhten Gewerbesteuerumlage, so dass ab diesem Zeitpunkt statt bisher 21,3 v.H. des Bruttoaufkommens nur noch 11,6 v.H. des Bruttoaufkommens der Gewerbesteuer an den Staat abzuführen sind. Diese Umlage beträgt heuer 500.000 EUR.

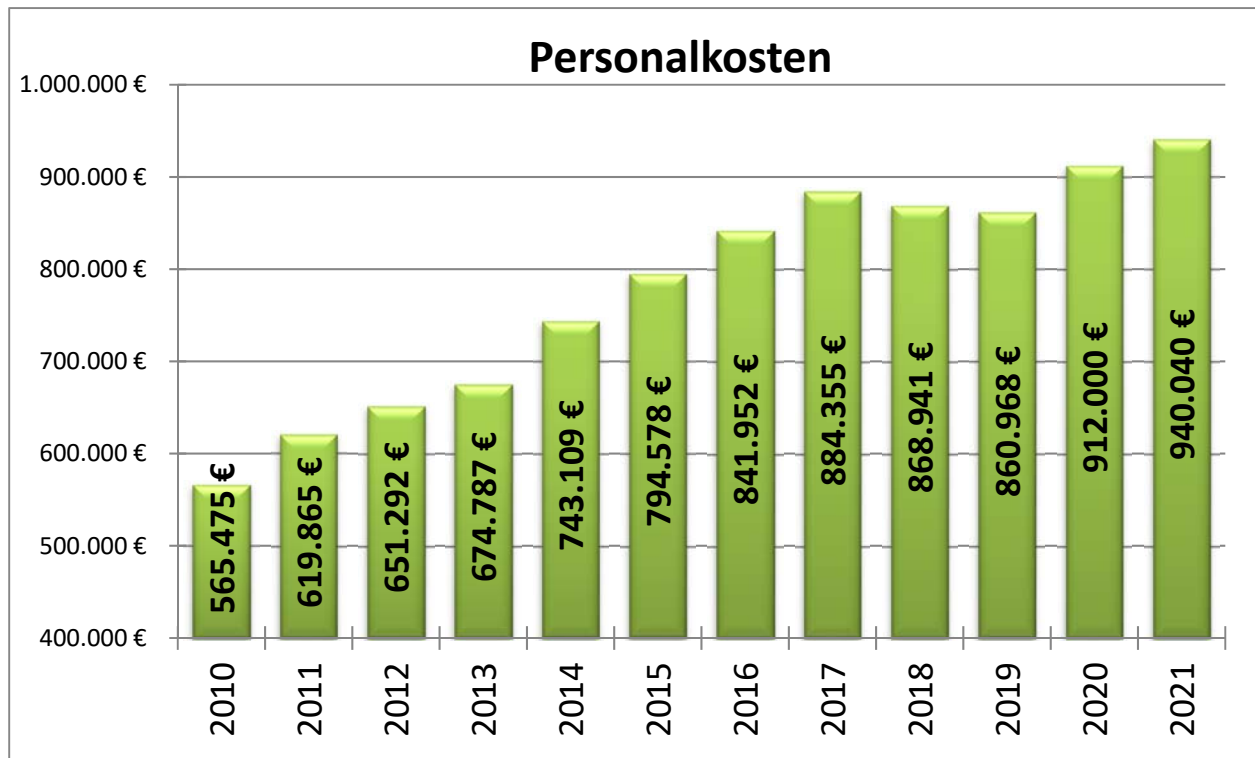
### 4.2. Kreisumlage

Die Kreisumlage an den Landkreis Ostallgäu beträgt für das Haushaltsjahr 2021 bei einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Hebesatz von 43,8 Punkten 2.819.485 EUR. Damit liegt die Umlage etwas unter dem Vorjahresniveau.



### 4.3. Personalausgaben

Die Personalausgaben steigen voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr um 3,07% und betragen insgesamt 940.040 EUR. Dies entspricht 9,49% des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Im Mittel der letzten 20 Jahre betragen die Personalkosten 11,14% des Volumens des Verwaltungshaushaltes.



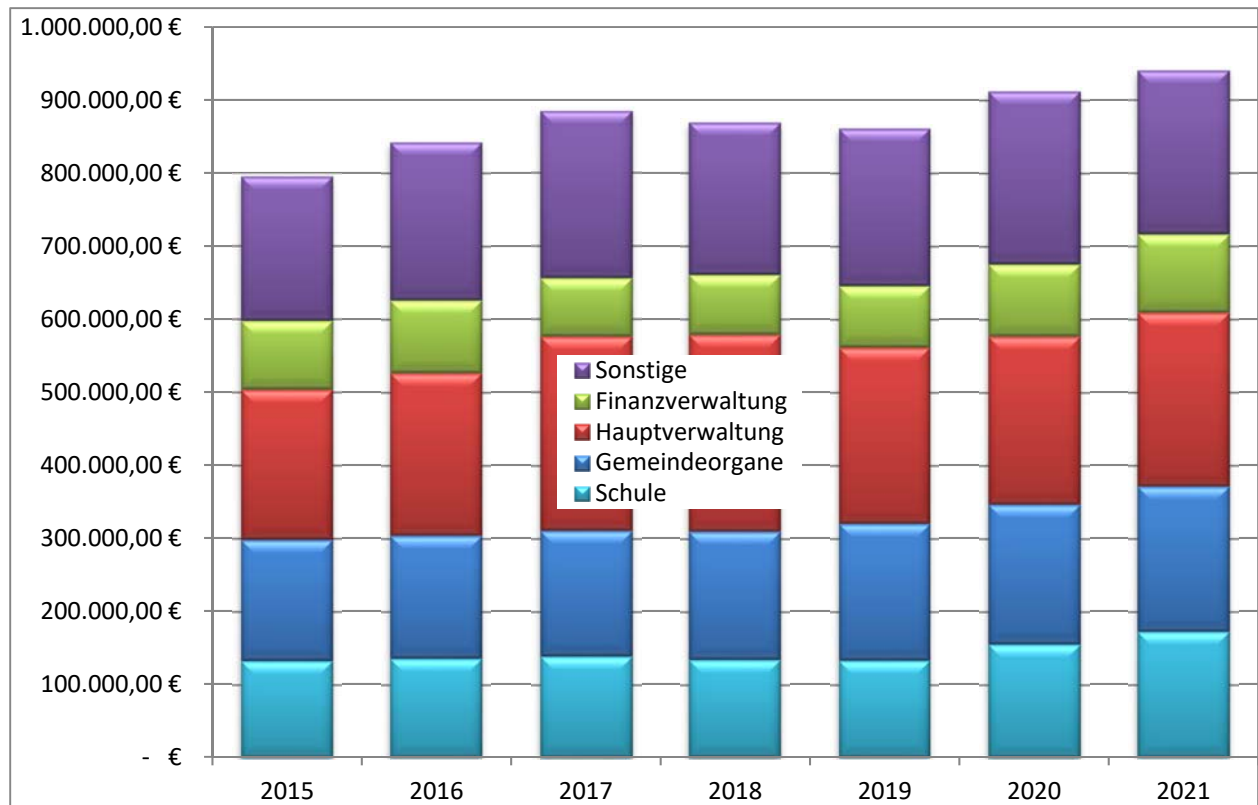
Rund 58% der Personalkosten entfallen auf Gemeindeorgane und Gemeindeverwaltung. Leider ist der Arbeitsmarkt in Bezug auf geeignete Fachkräfte seit Jahren mehr als angespannt. Es ist –nicht nur in Mauerstetten– nicht mehr ungewöhnlich, dass auf Stellenausschreibungen keine bzw. keine annähernd geeigneten Bewerbungen eingehen. Im Juli 2021 wurde eine Hausmeisterstelle für die neue Dreifachsporthalle und die Schule mit einer Vollzeitkraft besetzt. Die Suche nach einer IT-Fachkraft blieb leider erfolglos.

Leider haben sich die Aufgaben und Anforderungen an eine kleinere Gemeindeverwaltung über die Zeit deutlich ausgeweitet, viele Themen, die bisher wenig Bedeutung hatten, stehen heute im Fokus und müssen mit den entsprechenden Ressourcen abgearbeitet werden. Als Beispiele hierfür wären Baumkontrollen und –pflegemaßnahmen, Spielplatzkontrollen, Eigenüberwachung der Abwasseranlage, deutlicher Mehraufwand bei der Abrechnung der Kinderbetreuung, vielschichtige Aufzeichnungs- und Dokumentationspflichten zu nennen, die Aufzählung könnte beliebig weitergeführt werden. Mit dieser Situation kämpfen alle Kommunalverwaltungen, so dass ein personeller Aufwuchs in der Kernverwaltung in Zukunft gesehen notwendig ist, um die Aufgaben ordnungsgemäß erfüllen zu können. Dies ist letztlich weitgehend unabhängig vom Bevölkerungswachstum. Schlussendlich setzt die Gemeinde Mauerstetten auch eine Vielzahl großer Bauprojekte um, die auch innerhalb des Rathauses begleitet und betreut werden müssen.

Daneben fallen bei den Personalkosten auch die Kosten für Bauhof-, Schul-, Mittagsbetreuungs-, Wertstoffhof- und Friedhofspersonal an. Insgesamt beschäftigt die Gemeinde Mauerstetten derzeit rund 40 Arbeitnehmer als Vollzeit- und Teilzeitkräfte bzw. geringfügige Beschäftigte.

Die gesetzlichen Änderungen wie z.B. Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten in den Geltungsbereich der Tarifverträge des öffentlichen Dienstes, Pflicht zur betrieblichen Altersversorgung und Urlaubsgewährung auch für die geringfügig Beschäftigten sowie Steigerung der Sozialversicherungsbeiträge und die Tarifierhöhungen lassen die Personalkosten naturgemäß stetig steigen.

In der nachstehenden Grafik werden diese Auswirkungen innerhalb der verschiedenen Aufgabengebiete der Gemeinde noch detaillierter dargestellt.

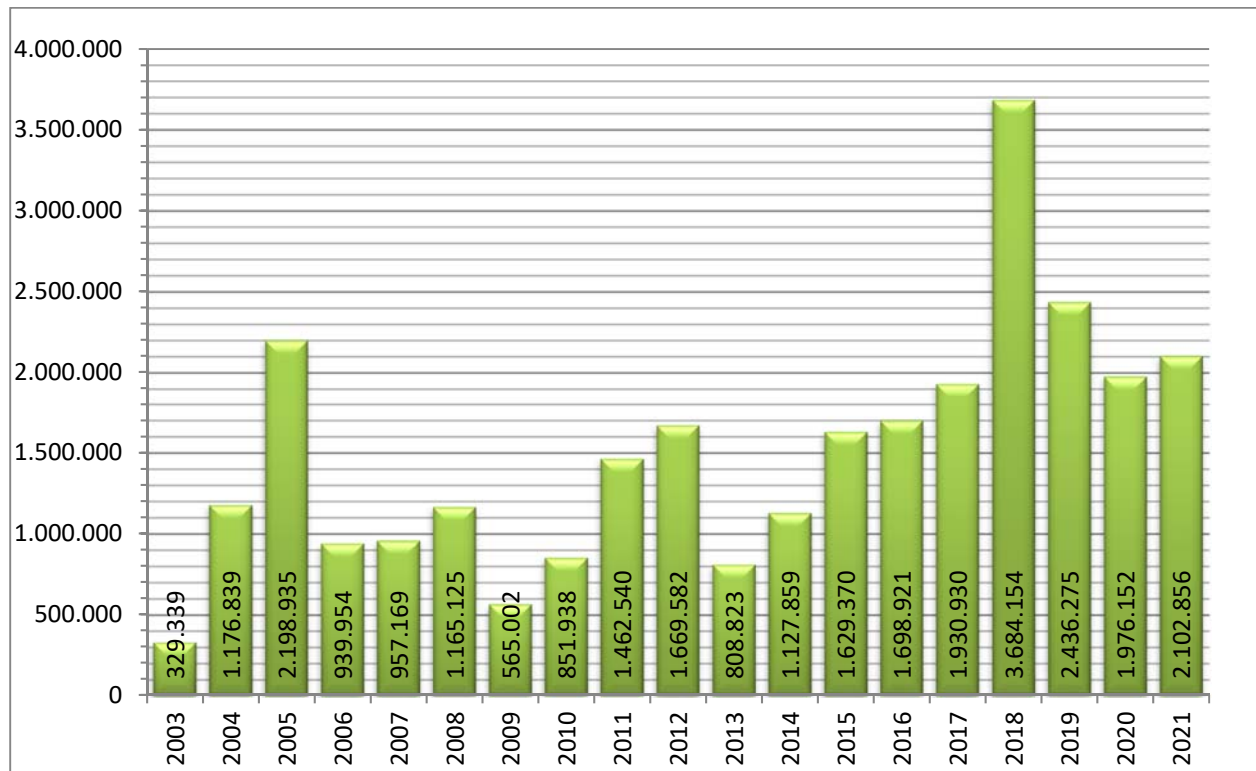


## 5. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt wird eine Zuführung in Höhe von mindestens 2.102.856 EUR erfolgen können. Diese liegt über der des Vorjahres.

Die Mindestzuführung muss in der Höhe des Schuldendienstes erfolgen, darüber hinausgehende Zuführungen sind echte Investitionsmittel, so dass aufgrund des nicht notwendigen Schuldendienstes im vorliegenden Haushalt die gesamte Summe für Investitionen zur Verfügung steht.

Nachdem der Haushalt naturgemäß sehr konservativ geplant ist, ist eine höhere tatsächliche Zuführung am Jahresende zu erwarten.



Im Haushaltsjahr kann im Vermögenshaushalt eine Rücklagenentnahme von 6,401 Mio. EUR zur Deckung herangezogen werden.

## 6. Überblick über die Investitionen

### **6.1. Gemeindeverwaltung**

Für Investitionen in Verwaltung und Rathaus sind insgesamt 15.000 EUR eingestellt. Dies ist für Neu- und Ersatzbeschaffungen von Hardware, Lizenzen und Ausstattung vorgesehen. Schwerpunkt heuer ist die Ersatzbeschaffung der PCs im Rathaus.

### **6.2. Feuerwehr**

Für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind pauschal 5.000 EUR vorgesehen. Es sind für Planungskosten für den Neubau des Gerätehauses Mauerstetten 350.000 EUR vorgesehen, weitere 1.000.000 EUR sind für die Hochbaukosten eingestellt.

Die Beteiligung der Gemeinde Mauerstetten am Feuerwehr-Service-Zentrum (FSZ) in Germaringen schlägt mit 21.400 EUR zu Buche, hier wurde eine staatlich hoch geförderte interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Kleiderpflege, Schlauchpflege und –prüfung sowie eine gemeinsame Atemschutzwerkstatt geschaffen. 18 Feuerwehren nutzen dieses FSZ gemeinsam.

### **6.3. Hörmann Volksschule Mauerstetten**

30.000 EUR sind für die Anschaffung von beweglichem Vermögen vorgesehen. Konkret steht hier die Digitalisierung der Klassen an, es sollen Tablets beschafft werden. Diese Aufwendungen werden im Rahmen verschiedener Förderprogramme (digitales Klassenzimmer, Digitalpakt Schule, Sonderprogramm Leihgeräte) vom Freistaat großzügig gefördert. Daneben sind noch Ergänzungsbeschaffungen von Klassenzimmermobiliar notwendig. Weitere 90.000 EUR sind für die Schaffung der notwendigen Infrastruktur zur Digitalisierung vorgesehen. Auch hierfür werden staatliche Förderungen gewährt.

### **6.4. Mittelschule Germaringen**

Die Investitionsumlage an den Mittelschulverband Germaringen beträgt heuer 81.900 EUR. Im letzten Jahr wurde die bereits seit einigen Jahren geplante Generalsanierung der Mittelschule weitestgehend fertiggestellt.

### **6.5. Tennisanlage**

Für restliche Nebenkosten (Gewährleistungsabnahme) sind 700 EUR eingeplant. Das Projekt ist damit abgeschlossen.

### **6.6. Mehrfachsporthalle**

Für bewegliches Vermögen sind pauschal 50.000 EUR veranschlagt, in der Hauptsache wird Mobiliar und Geschirr etc. beschafft. Es werden Baunebenkosten (KG 700 nach DIN) von 500.000 EUR eingestellt. Für Hochbaukosten sind weitere 4.500.000 EUR vorgesehen. Das Projekt wird voraussichtlich im Wesentlichen im Kostenrahmen abgeschlossen werden können.

### **6.7. Straßenbau**

Im Bereich Straßenbau werden für Grunderwerb pauschal 7.000 EUR kalkuliert, für Anschaffungen von beweglichem Vermögen werden als Ansatz pauschal 3.000 EUR bereitgestellt. Für Planungskosten für das neue Baugebiet Pauluswiese werden 50.000 EUR angesetzt. Die Tiefbaukosten im Neubaugebiet Pauluswiese belaufen sich auf 180.000 EUR.



### **6.8. Straßenbeleuchtung**

Für Erweiterungen des Straßenbeleuchtungsnetzes im Baugebiet Pauluswiese (26.000 EUR) und der Zufahrt zu den Sportanlagen (70.000 EUR) werden insgesamt 96.000 EUR eingestellt.

### **6.9. Abwasserbeseitigung**

Für das neue Baugebiet Pauluswiese werden Planungskosten von 50.000 EUR eingestellt, an Tiefbaukosten für Grundstücksanschlüsse etc. werden 350.000 EUR veranschlagt. Die Investitionsumlage an den Abwasserzweckverband Wertach-Ost beträgt 81.900 EUR.

### **6.10. Bauhof**

Für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind 130.000 EUR angesetzt. Diese sind insbesondere für ein neues Kleinfahrzeug für den Hausmeister Schule/Sporthalle, ein neues Mähgerät, einen neuen Kombi zur Verbesserung der Mobilität sowie die Ersatzbeschaffung der Mähtechnik für einen vorhandenen Kleintraktor vorgesehen.

### **6.11. Allgemeines Grundvermögen**

Für den Erwerb von Grundstücken werden 2.240.000 EUR eingeplant. Weiterhin werden dort 35.000 EUR für die Erdgas-Teilhausanschlüsse im Baugebiet Pauluswiese verbucht, die über den Kaufpreis wiederum erstattet werden.

## **7. Einnahmesituation Vermögenshaushalt**

Den oben beschriebenen Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt stehen folgende größere Einnahmen gegenüber:

### **7.1. Grundschule**

An Staatszuwendungen zur Digitalisierung wird mit 20.000 EUR gerechnet.

### **7.2. Straßenbau**

Aus Erschließungsbeiträgen im Baugebiet Pauluswiese werden 350.000 EUR Erlöst werden. Die staatliche Pauschale als Entschädigung für die entfallenen Straßenausbaubeiträge beträgt 32.181 EUR.

### **7.3. Abwasserbeseitigung**

Aus Herstellungsbeiträgen und Grundstücksanschlusskosten sind Einnahmen von 410.000 EUR angesetzt.

### **7.4. Allgemeines Grundvermögen**

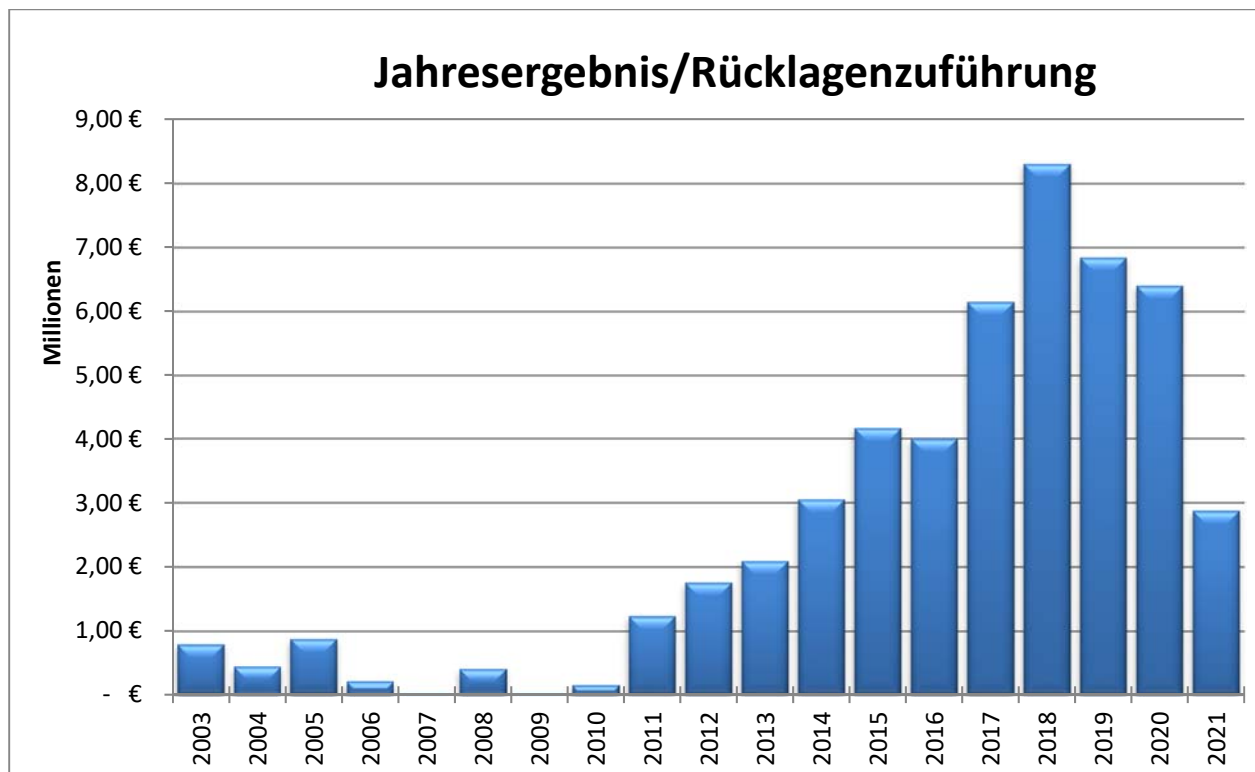
Durch Grundstücksverkäufe bzw. Erbbauzinsen werden 1.980.000 EUR Erlöst.

### **7.5. Allgemeine Finanzwirtschaft**

Die staatliche Investitionspauschale beträgt 60.500 EUR.

## 8. Entwicklung der Rücklagen

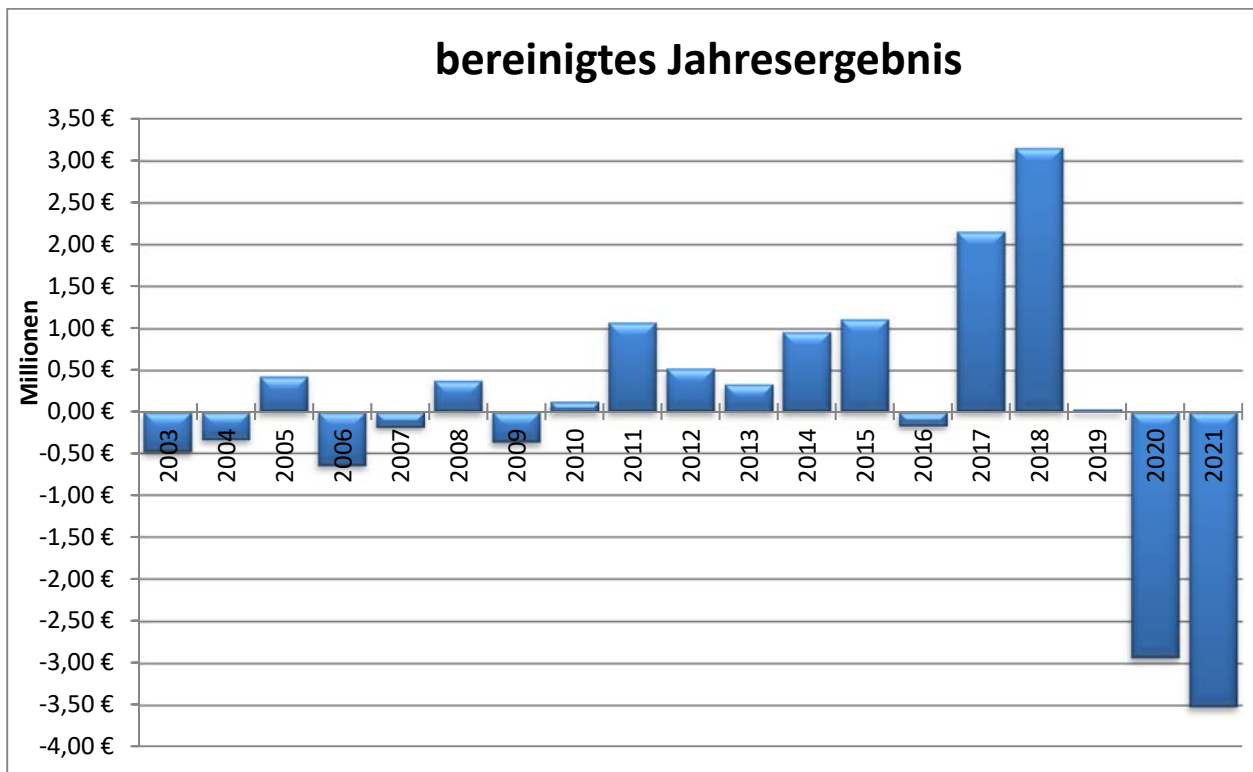
Zum Jahreschluss 2020 betrug der Stand der Allgemeinen Rücklage 6.401.373,06 EUR. Dieser Betrag steht heuer wieder als Deckungsmittel zur Verfügung. Die Rücklage ist damit buchhalterisch wieder vollständig aufgebraucht. Für dieses Jahr wird eine Rücklagenzuführung in Höhe von 2.871.829 EUR möglich sein, soweit der Haushalt wie kalkuliert auch abgewickelt werden kann.



Wesentlich aussagekräftiger ist allerdings das sog. bereinigte Jahresergebnis, d.h. die Rücklagenzuführung zum Jahresende abzüglich der Rücklagenentnahme aus dem Vorjahr. In diesem Wert zeigt sich der eigentliche „Überschuss“ bzw. „Verlust“ des aktuellen Haushaltsjahres, wobei hier nur auf reale Zahlungsströme abgestellt ist.

Wenn sich der Haushalt wie geplant entwickelt, wird heuer ein bereinigtes Jahresergebnis von -3.529.544 EUR erwartet. Angesichts geplanter Investitionen von über 10,06 Mio. EUR –auch in langfristige Projekte– ist dieser negative Betrag absehbar und so eingeplant.

Die kumulierten bereinigten Ergebnisse der letzten 29 Jahre betragen rund 2,84 Mio. EUR, obwohl in dieser Zeit auch viele Millionen Euro in Infrastruktur der Gemeinde investiert wurden.



Der buchhalterische Stand der Rücklagen von rund 2.871.829 EUR zum Jahresende 2021 ist für die Gemeinde immer noch ein guter Grundstock für weitere Investitionen zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger, die in den nächsten Jahren anstehen werden. Dabei ist ein Großteil der Investitionskosten für die neue Mehrfachsporthalle bereits bezahlt. Dieses Großprojekt konnte ohne Neuverschuldung finanziert werden.

## 9. Finanzplanung

Sofern sich die Einnahmen und Ausgaben wie im Finanzplan dargestellt entwickeln, werden in den Folgejahren ab 2022 voraussichtlich weitere Rücklagenzuführungen erfolgen können. Es wurden alle heute bereits konkreten Projekte gefasst und eingestellt. Projekte, deren Beginn möglicherweise noch in den Finanzplanungszeitraum fallen könnten, die aber noch nicht konkret sind, werden verständlicherweise auch nicht erfasst.

In der Finanzplanung unberücksichtigt –weil aktuell weder Standort noch Baukosten absehbar– ist der notwendige neue zweigruppige Kindergarten, der in Frankenried errichtet werden soll. Dieser wird sich in den Folgehaushalten in einer groben Größenordnung von 2-3 Mio. EUR abbilden. Eine staatliche Förderung ist gegenzurechnen.

Die in der Finanzplanung eingesetzten Beträge für die zukünftigen Investitionen sind aus heutiger Sicht auskömmlich veranschlagt.

Nachdem erfahrungsgemäß eine Vorausschau über mehr als wenige Jahre sehr ungenau ist, ist dieser Betrachtung heute nur eine sehr geringe Verbindlichkeit zu unterstellen. Zudem ist auch das weitere „Megaprojekt“ der Gemeinde, die Neustrukturierung eines Vereins- und Gastronomieprojektes als Ersatz für den Sonnenhof noch nicht konkret zeitlich und finanziell bezifferbar. Auch dieses wird in Summe ein Investitionsvolumen im hohen einstelligen Millionenbereich auslösen.

## 10. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr

Die Kassenlage im Vorjahr war durchweg hervorragend. Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Kassenbestandsverstärkung war nicht notwendig.

Die Kassenlage im laufenden Haushaltsjahr wird sich identisch entwickeln. Nicht benötigte Kassemittel können inzwischen risikofrei nicht mehr ohne die Zahlung von Verwarentgelten angelegt werden. Allein dafür rechnen wir heuer rund 10.000 EUR ein.

## 11. Zusammenfassung und Analyse

Der Haushalt 2021 in der vorliegenden Form kann ein weiteres Mal als sehr solider Haushalt bezeichnet werden. Trotz hoher Investitionen bleibt die finanzielle Leistungsfähigkeit nachhaltig gesichert, alle Investitionen können aus Rücklagen finanziert werden.

In gut bewährter Tradition erfolgt die Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben sehr konservativ, um Spielräume zu haben. Nachdem der Aufstellungszeitpunkt heuer sehr spät im Haushaltsjahr liegt, kann allerdings von einer großen Genauigkeit der Zahlen ausgegangen werden.

Die geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt, also die freie, für Investitionen zur Verfügung stehende Finanzmasse von rund 2,1 Mio. Euro ist beruhigend, wenngleich auch für kommende Jahre keine Garantien bestehen, dass dies in dieser Größenordnung so bleiben wird. Es zeigt aber auch deutlich, dass Schwankungen bei Gewerbesteuer und Kreisumlage im Extremfall die Ausgeglichenheit des Verwaltungshaushalts gefährden können. So wird beispielsweise auch die neue Dreifachsporthalle die Gemeinde im Betrieb deutlich mehr kosten als vergleichsweise der Sonnenhof zum jetzigen Zeitpunkt. Hier wird es notwendig sein, durch ein geeignetes Betriebskonzept wiederum Einnahmen zu generieren, die die Belastung der Gemeinde mindern.


Bereits in den letzten Jahren wurde durch entsprechende Investitionen und Vertragsschlüsse im Verwaltungshaushalt auch eine Basis für höhere Einnahmen gelegt. Der Bau von eigenen Photovoltaikanlagen, höhere Mieteinnahmen sowie höhere Einnahmen aus Konzessionsabgaben sind nur einige Beispiele dafür. Auf der anderen Seite wird auch seit Jahren Wert auf eine möglichst sparsame Wirtschaftsführung gelegt.

Durch die inzwischen erreichte Schuldenfreiheit ist die Gemeinde wirtschaftlich auf einem richtigen und soliden Weg. Unter diesen Rahmenbedingungen ist die Gemeinde für die Zukunftsaufgaben sehr gut aufgestellt. Wenn jedoch die geplanten Investitionen der Gemeinde wie z.B. neue Dreifachsporthalle, neues Feuerwehrgerätehaus, neuer Kindergarten, neues Vereins- und Gastronomiezentrum etc. umgesetzt sind, wird die Gemeinde auch wieder eine nennenswerte Verschuldung von mehreren Millionen Euro haben. Dieser stehen dann aber in die Zukunft gerichtete erhebliche Gegenwerte für die Infrastruktur der Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger gegenüber.

Wenngleich die Finanzkraft der Gemeinde auch zunehmend Begehrlichkeiten weckt, wird die Gemeinde auch künftig so wirtschaften müssen, dass ein Wegbrechen der guten Finanzkraft auch bewältigt werden kann. Beispiele aus anderen Gemeinden lehren uns hier große Vorsicht. Leider wird es mit zunehmender Höhe der Rücklagen politisch immer schwieriger, Begehrlichkeiten aus der Bevölkerung entgegenzutreten und ehrenamtliches Engagement einzufordern.

Letztlich wird es verantwortungsvolle Aufgabe des Gemeinderates sein, sowohl die Investitionen in die Zukunft als auch entsprechende Einnahmemöglichkeiten sorgsam zu planen. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit muss –bei gleichzeitiger Aufgabenerfüllung– auf jeden Fall erhalten werden, um weiterhin attraktiv zu bleiben. Die aktuelle Situation der Gemeinde resultiert aus jahrzehntelangem professionellen und umsichtigen Handeln der Verantwortlichen. Es wäre ein Trugschluss zu glauben, dass dies alles selbstverständlich sei und ganz automatisch in der Zukunft so weitergehen wird.

87665 Mauerstetten, 18. November 2021



Armin Holderried,  
1. Bürgermeister